



# „Land der fliegenden Messer – totaler Quatsch“

## Schüler aus Moordorf und Umgebung schreiben über den Ort / Vorurteile / Schlechter Ruf / Kritisch

**Moordorf.** „Was ich über Moordorf denke – Was mir zu Moordorf einfällt“ – dies war kürzlich Aufsatzthema an der Moordorfer Hauptschule. 51 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 9, von denen 32 in Moordorf und 19 in benachbarten Dörfern leben, waren daran beteiligt. Spontan und ohne weitere Vorbereitung schrieben sie ihre Gedanken nieder.

Dabei wurde deutlich, wie stark selbst bei jungen Moordorfern das Bild von sich und ihrem Heimatdorf durch die bekannten Vorurteile bestimmt ist. So erwähnt jeder zweite Moordorfer Schüler (vor allem die älteren) den schlechten Ruf des Dorfes, und zwar meistens im Zusammenhang mit angeblichen Messerstechereien. Derartige Vorurteile werden in der Regel aber energisch zurückgewiesen.

gezogenen Familien erzählen, daß auch sie selbst von solchen Vorurteilen eingenommen waren, in Moordorf dann aber eines Besseren belehrt wurden. Im übrigen fällt bei den Moordorfer Schülern deren starke Verbundenheit mit ihrem Heimatdorf auf, wobei gleichzeitig die Vorteile eines Lebens in und an der „Natur“ hervorgehoben werden.

Gleichzeitig beklagt eine Reihe von ihnen jedoch das Fehlen von jugendgerechten Freizeiteinrichtungen in Moordorf (Kino, Disco, Schwimmbad). Besonders jüngere Schüler kommen in den Aufsätzen recht unermittelt auf Umweltprobleme zu sprechen, die mit Moordorf nichts zu tun haben. Dies ist ein Zeichen, wie sehr auch schon junge Menschen von Überlebens- und Existenzängsten erfaßt sind.

Die 19 Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarorten unterscheiden sich in ihren Äußerungen nicht wesentlich von den Moordorfern. Sie bewerten das Leben in Moordorf als positiv bzw. betonen, daß es sich um ein normales Dorf handeln würde. Gegenüber den landläufigen Vorurteilen nehmen sie die Moordorfer in Schutz – mit Ausnahme von Elke aus Süd-Victorbur, die Moordorf aber auch positive Seiten abgewinnen kann... Die Aufsatzaktion erfolgte im Rahmen eines Projektes zur Erforschung der Geschichte Moordorfs durch Mitarbeiter des Moormuseums. Bei den hier abgedruckten Aufsätzen, die lediglich in orthographischer Hinsicht verbessert wurden, handelt es sich um eine repräsentative Auswahl. Zusammenstellung: Andreas Wojak und Peter Schallmaier



Moordorfer Jugendliche fühlen sich mit ihrem Heimatort stark verbunden. Foto: Wojak

# „Ich würde für kein Geld auf der Welt von hier fortgehen!“

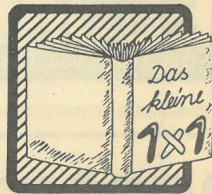
**Franziska, Klasse 8, (Moordorf):** Ich bin von klein auf hier in Moordorf. Hier kann man noch Natur und Tiere sehen. In einer Stadt würde ich es nicht aushalten. Dort wär wohl mehr los als in Moordorf, aber es ist nicht dasselbe. Hier im Dorf kennt jeder jeden, kannst jeden Tag ein „Moin“ hören und sagen. Wenn einer von klein auf in Moordorf ist, weiß er, wie schön es hier ist. Ich würde für kein Geld der Welt von hier fortgehen, denn hier ist meine Heimat. Hier in Moordorf ist es ganz anders als in einer Stadt. In der Stadt kann man ja nur die Autoabgase einatmen, hier kann man noch frische Luft schnuppern. Hier ist es schön, hier will ich immer bleiben.

ich auch nicht gut, z. B. „Moordorf, das Land der fliegenden Messer“. Das ist doch totaler Quatsch. Ich finde, daß Moordorf ein sehr friedliches Dorf ist. Ich finde es auch gut, daß das Moormuseum errichtet wurde. Denn so können wir jungen Leute mal sehen, wie unsere Ur-großeltern gelebt haben.

**Edgar, Klasse 6, (Moordorf):** Moordorf hat ungefähr 4500 Einwohner. Es ist noch nicht sehr alt, nämlich erst 222 Jahre. Die Menschen früher waren sehr arm. Die ersten Siedler hatten nur kleine Hütten. Durch Moordorf läuft die Bundesstraße 72 von Aurich nach Emden. Die meisten Menschen aus Moordorf arbeiten heute in Emden im VW-Werk. Der Abelitz-Moordorf-Kanal, der das Moor durchzieht, wurde erst 100 Jahre nach der Besiedlung Moordorfs gebaut. Manche Leute behaupten, es sei nicht ganz sicher, nachts alleine in Moordorf rumzulaufen, aber diese Behauptung stimmt nicht... In der NS-Zeit wurden viele KPD-Mitglieder aus Moordorf in Konzentrationslager gezwert. Viele von ihnen überlebten es nicht.

**Johannes, Klasse 6, (Moordorf):** Von Moordorf sagt man, daß es das „Land der fliegenden Messer“ sei, was aber nicht stimmt. Ich finde es nicht schön, daß alle Äcker und Länder bebaut werden. Schön finde ich es, daß es so viele Geschäfte gibt. Mir fällt ein, daß Moordorf sehr berühmt ist, weil viele Leute herkommen. Wenn ich an Moordorf denke, fallen mir die Banken ein und die Ampel ein. Mir

fällt das Moor ein und das Moormuseum und der Kanal. Sonst fällt mir nichts mehr ein. Doch, eins fällt mir noch ein, der Schützenverein „Sichere Hand“.



**Lothar, Klasse 9, (Moordorf):** Ich finde, Moordorf hat sich ganz schön verändert, wenn man so hört, was hier damals für Leute lebten (Verbrecher), und heute dagegen. Ich wohne gerne in Moordorf, weil hier alle Leute ganz freundlich zueinander sind. Mir gefällt nicht, wenn man nach Aurich oder Umgebung geht, daß man da immer ange-macht wird, nur weil man aus Moordorf ist!...

**Elke aus Süd-Victorbur, Klasse 6:** Also ich finde Moordorf ganz in Ordnung, aber ich würde niemals nach Moordorf hinziehen. Weil die Leute sagen, daß in Moordorf Messerstecher wohnen. Das stimmt auch ja, ich kenne ein paar Familien, und die meisten Moordorfer saufen ja. Darum möchte ich nie in Moordorf wohnen. Was mir am schönsten gefällt, ist die Kirche. Die sieht viel schöner aus als bei uns die Kirche in Victorbur. Von innen einfach traumhaft,

bei uns die Kirche kannst ja echt vergessen. Ich finde auch ein paar Geschäfte in Moordorf toll... Aber trotzdem möchte ich niemals in Moordorf leben... 6

**Anke aus Theene, Klasse 6:** Es gefällt mir sehr gut in Moordorf. Man kann sehr schön am Kanal spazieren gehen. Auch im Moor ist es sehr schön, man sieht sehr viele seltene Tiere und auch viele Pflanzen. Mir würde es in Moordorf noch besser gefallen, wenn es nicht so viele Autos gäbe und wenn man so wie früher leben würde. Wie z.

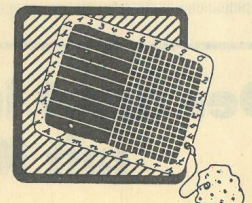
**Judith, Klasse 8, (Moordorf):** Ich finde Moordorf toll, weil es so schöne Plätze gibt, die etwas abseits sind. Wo man viel von der Natur sehen kann. Mir macht es gar nichts aus, daß Moordorf einen schlechten Ruf hat... Hier ist zwar nicht viel los, aber ab und zu gibt es sehr viel Spaß... Ich bin in Moordorf aufgewachsen und will hier auch den Rest der langen Zeit, die ich noch vor mir habe, bleiben.

**Detlef, Klasse 8, (Nachbardo):** In Moordorf gibt es ganz nette und auch gemeine Leute. Aber wo ist das nicht so? Ich wohne in der Nähe von Moordorf und da ist es genauso. Aber „das Land der fliegenden Messer“ ist Moordorf noch lange nicht, denn woanders werden ja auch Leute umgebracht. Es ist ein Dorf wie jedes andere nach meiner Meinung. Mit Banken, Geschäften, Tankstellen und einer Kirche.

**Karin, Klasse 9, (Moordorf):** Erst habe ich immer gedacht, Moordorf ist schlecht, weil Leute herumerzählten, daß in Moordorf Leute mit dem Messer

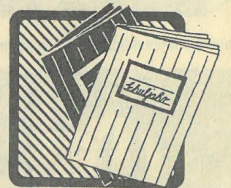
umgebracht werden, deshalb der Spruch „Land der fliegenden Messer“. Als ich aber nach Moordorf gekommen bin, war es ganz anders, nette Nachbarn, et-was Land, eigentlich ganz toll. Bloß das einzigste, was mich stört, es werden in Moordorf immer mehr Häuser gebaut, so daß bald kein freies Land mehr da ist. Stattdessen könnten sie ja mal ein Hallenbad bauen. Ich bin vor sechs Jahren nach Moordorf gekommen und habe vorher in Tannenhausen gewohnt.

**Judith, Klasse 8, (Moordorf):** Ich finde Moordorf toll, weil es so schöne Plätze gibt, die etwas abseits sind. Wo man viel von der Natur sehen kann. Mir macht es gar nichts aus, daß Moordorf einen schlechten Ruf hat... Hier ist zwar nicht viel los, aber ab und zu gibt es sehr viel Spaß... Ich bin in Moordorf aufgewachsen und will hier auch den Rest der langen Zeit, die ich noch vor mir habe, bleiben.

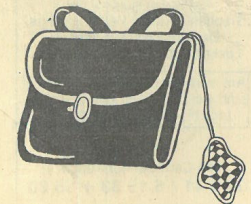


**Helmut, Klasse 9, (Hinter-Theene):** Die Moordorfer sind zum größten Teil freundlich (aber andere sind nicht so

freundlich). Wenn ich morgens durch Moordorf zur Schule fahre, fällt mir auf, daß die Moordorfer genauso sind wie die Ekelder oder die Wiegoldsbuerer. In Moordorf kann man gut einkaufen gehen, und wenn man unterwegs Hunger bekommt, kann man in einen Imbiß gehen. Man kann sich in Moordorf auch treffen, z. B. in Gaststätten. Ich finde Moordorf, wie es jetzt ist, gut.



**Andrea, Klasse 9, (Moordorf):** Ich bin gerne in Moordorf, weil hier noch etwas Natur ist. Mir gefällt auch das Moormuseum sehr gut, weil man da sehen kann, wie man früher gelebt hat... An Moordorf fehlt nichts an Geschäften und sonstigem. In Moordorf kann man gut leben. Die Lehrer auf unserer Schule sind sehr nett! Man sagt, in Moordorf leben Messerstecher. Diesen Ruf haben wir bekommen, weil früher die Verbrecher, Mörder und sonstiges Volk ausgesetzt wurden. Ich finde die alten Moordorfer Hütten sehr gemütlich, weil da alles so klein und zierlich ist! Früher hatten die Menschen auch mehr Herz. Moordorf ist auch sehr modern, die Schule und alles. Ich finde, wer sagt, Moordorf sei ein Kaff, der ist doof und hat keine Ahnung, wie es wirklich hier ist.



**Tobias, Klasse 8, (Moordorf):** Ich finde es ganz gut in Moordorf. Ich habe hier Freunde, gute Nachbarn, hier ist nicht so viel Verkehr wie in der Stadt und hier ist viel Natur. Moordorf hat aber auch Nachteile. Wenn wir schwimmen wollen, müssen wir ganz nach Aurich fahren. Hier ist keine Disco, kein Kino. Die ganzen Vorurteile über Moordorf finde